

## FC Sarina, Jeunesse Saanenland und Barproject.ch

### Das erste Oktoberfest im Saanenland

Der Fussballclub Sarina, die Jeunesse Saanenland und Barproject.ch organisieren zusammen das erste Oktoberfest im Saanenland. Mit der originalen Oktoberfestband «die Bergvagabunden» bringen wir die Wiesenstimmung in unsere Region.

Das Organisationskomitee will mit dem Oktoberfest die einheimische Bevölkerung zusammenbringen und

die Nebensaison beleben. Für Gäste, welche nach dem Zeltschluss noch weiterziehen möchten, findet im Chesery-Club Gstaad eine Afterparty statt. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Übrigens haben wir genügend Platz für Gäste ohne Tischreservation eingerechnet.

Details entnehmen Sie bitte unserem Inserat. MATTHIAS HOFER

## BERNER OBERLAND

### Kunst auf dem Niesen

## Esther Pauchard las zu 14 Gemälden einen packenden «Niesen-Krimi»

Am 11. Oktober fand im Rahmen der Aktion «Kultur ufem Niese» im Berghaus Niesen Kulm eine Vernissage der ganz besonderen Art statt: Das Kunstmuseum Thun präsentiert im Rahmen der Ausstellung «Bergwärts auf den Niesen» auf 2362 Metern 14 Werke aus eigener Sammlung. Dazu fand eine Lesung durch Esther Pauchard statt. Zwischen drei genussvollen Gängen las die Thuner Autorin häppchenweise einen packenden Kurzkrimi aus eigener Feder vor. Inspirierende Grundlage dafür lieferten ihr die ausgestellten Gemälde; darunter auch drei Bilder des Lenker Kunstmalers Tiz Tritten, die noch bis zum Saisonende vom 11. November im Berghaus Niesen Kulm frei zu besichtigen sind.

Der nicht alltägliche Kulturabend im Namen der Kunst wurde vergangenen Donnerstag durch die Marketingleiterin der Niesenbahn, Cristina Dähler, eröffnet: «Als Sara Smidt vom Kunstmuseum Thun letztes Jahr mit der Anfrage auf uns zukam, gemeinsam ein Kunstprojekt zu realisieren, mussten wir nicht lange überlegen. Während dem Prozess, bei dem unsere Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen

auch involviert waren, ist uns etwas aufgefallen: Ein Kunstwerk fehlt noch im Kunstmuseum Thun», und so überreichte sie im Namen des gesamten Niesenteams und unter herzlichem Applaus dem Kunstmuseum ein Niesenplakat, das im Jahre 1926 gezeichnet wurde.

#### Original-Bilder mit Niesenbahn hochtransportiert

«Sie fragen sich bestimmt, wie die Kunst hier hochgekommen ist und ob es echte Bilder sind? Ja, es sind alles Originale, die ebenfalls mit der Bergbahn hochgefahren sind, genauso wie Sie», meinte die Kunstvermittlerin Sara Smidt vom Kunstmuseum Thun eingangs schmunzelnd: «Und es freut uns, dass die Bilder bis zum 11. November hier in der Gaststube des Berghauses Niesen Kulm viele Besucher erfreuen dürfen.»

Die 14 ausgestellten Werke wurden von neun Mitarbeitenden der Niesenbahn eigens im Kunstmuseum Thun ausgelesen. Sie wollten Spannung erzeugen und kombinierten bekannte Fernsichten des Niesens mit detailverliebten Nahsichten. Dazu wurden die Bilder im Berghaus Niesen Kulm auf farbig hinterlegten Wänden platziert und die Gedanken aller Beteiligten aufgeführt. So lassen sich unter diesen Gemälden beispielsweise auch drei Niesen-Bilder vom gebürtigen Lenker Künstler Tiz Tritten finden.

#### Vernissage mit eigenem Kurzkrimi

Für eine tolle Eröffnungsveranstaltung auf dem Niesen kam schliesslich eine bekannte Thuner Krimiautorin ins Spiel: «Esther Pauchard sagte sofort zu, als wir sie fragten, ob sie sich von den 14 Werken inspirieren lassen und darüber einen Kurzkrimi schreiben wolle», so Smidt. «Dieser Krimi ist heute exklusiv und einmalig zu hören. Wer ihn nachlesen will, muss sich bis zum 25. November gedulden, dann kommt eine Dokumentation zum Saisonschluss der diesjährigen Ausstellung im Thun-Panorama heraus, worin er abgedruckt sein wird.»

Gespannt warteten über 100 Zuhörende darauf, wie sich die 45-jährige Krimiautorin von den Niesen-Gemälden inspirieren gelassen und eigens für diesen Vernissage-Abend einen Kurzkrimi geschrieben hatte. Man darf es vorwegnehmen: Esther Pauchard löste die an sie herangetragene Aufgabe mit

Bravour und alle hingen während den drei Lese-Einheiten zu je rund zwanzig Minuten förmlich an ihren Lippen. Esther Pauchard zuzuhören ist an und für sich schon Genuss pur; sie bringt ihre blumige Sprache mit einer Lebendigkeit und Dynamik rüber, die schlicht beeindruckt. Dazu gesellte sich die ausgezeichnete Niesen-Kulinarik sowie hinter den grossen Panoramafenstern die Dämmerung dieses goldenen Herbsttages, welche allmählich von einer unglaublichen Sternennacht abgelöst wurde, was geradezu erhaben war.

#### Lesung mit auf Leinwand projizierten Gemälden

Die Kriminalgeschichte spielte sich selbstredend auf dem Niesen ab, wo sich Cassandra Bergen, wohlbekannte Protagonistin der ersten drei Pauchard-Kriminalromane, eine Auszeit gönnte und dabei – wie könnte es anders sein – in eine Geschichte mit kriminellem Hintergrund hineinstolperte. Rund eine Stunde brauchte sie, um den geplanten Mordversuch am Niesen direkt auf dem Niesen zu lösen. Geschickt spielte Pauchard die Ge-



Freuten sich gemeinsam über die erfolgreiche Vernissage: Cristina Dähler, Marketingleiterin der Niesenbahn, die Thuner Krimiautorin Esther Pauchard sowie Sara Smidt vom Kunstmuseum Thun.

schichte mit verschiedenen realen Mitarbeitenden der Niesenbahn und des Berghauses, was das Ganze sehr authentisch werden liess und zusätzlich Würze und Lokalkolorit verlieh. Untermalt wurde ihre Lesung durch die auf Leinwand projizierten 14 Gemälde, welche die Fantasie der Anwesenden zusätzlich anregte.

Ein auf allen Ebenen stimmiger Abend an einem magischen Ort mit einer einzigartigen Lesung der viel beschäftigten Thuner Autorin, die genau einen Monat zuvor ihr fünftes Buch «Tödliche Macht» veröffentlicht hatte. Als Folge zum vierten Kriminalroman «Tödliche Praxis» übrigens, der unter anderem auch im Simmental spielt.

LUZIA WYSSEN

## Spital STS AG

### «Live dabei» am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe im Spital Thun

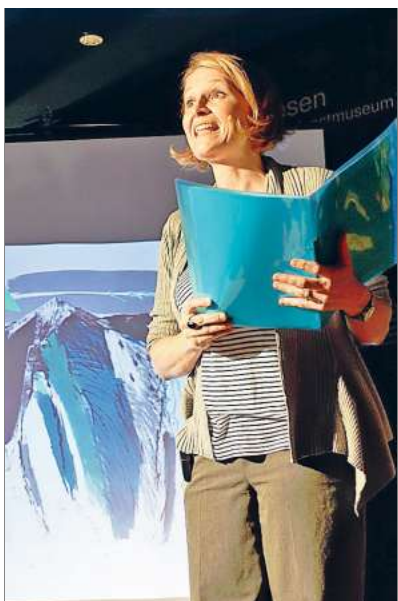
Am Dienstag, 23. Oktober 2018 findet der 17. Kantonale Tag der Gesundheitsberufe zum Thema «Gesundheitsberufe – Profis für Menschen: Live dabei» statt. Auch das Spital Thun ist live dabei und ermöglicht zu diesem Anlass interessierten Jugendlichen, Eltern und Berufsumsteigern einen direkten Einblick in die faszinierende Welt der Gesundheitsberufe. Dieses Jahr sind wieder interessante Rundgänge auf den verschiedenen Stationen Teil des Angebots.

Ein Besuch anlässlich des kantonalen Tages der Gesundheitsberufe ist eine ideale Gelegenheit, die breite Palette der Gesundheitsberufe kennenzulernen und einen Blick in den Spitalalltag zu werfen. Fachpersonen betreuen die Informationsstände zu den zwölf Gesundheitsberufen, die anlässlich des Tages präsentiert werden. Es sind die Berufe: Pflegefachfrau/-mann, Hebammen, Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe), Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS), Physiotherapeut/-in, Ergotherapeut/-in, Ernährungsberater/-in, Radiologiefachfrau/-mann, Fachfrau/-mann Operationstechnik, Biomedizinische/-r Analytiker/-in und Rettungssanitäter/-in. Die Besucher können sich persönlich

beraten lassen und erhalten neben berufsspezifischem Informationsmaterial auch erste Einblicke in die verschiedenen Tätigkeiten. Als interessantes und spannendes Vertiefungsangebot finden zudem Führungen in den Arbeitsbereichen verschiedener Berufe statt und rund 40-minütige Vorstellungen von Berufssituationen der Berufe Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe), Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS) und Pflegefachfrau/-mann.

#### Jetzt anmelden!

Interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene, die an einem oder mehreren Rundgängen teilnehmen möchten, können sich online über die Internetseite anmelden (siehe Inserat in der letzten Ausgabe). Der Kantonale Tag der Gesundheitsberufe wird von der Organisation der Arbeitswelt (OaA) Gesundheit Bern im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF des Kantons Bern organisiert. Im Spital Thun sind neben der Spital STS AG folgende Institutionen vertreten: Berner Reha Zentrum AG Heiligenschwendi, Ergotherapiezentrum SRK Kanton Bern/Region Oberland, Spitem Region Thun, Stiftung Solina und das Berner Bildungszentrum Pflege. JASMIN DUMMERMUTH



Ausgesprochen packend und dynamisch las Esther Pauchard aus ihrem eigens für diesen Abend geschriebenen Kurzkrimi vor und liess auch die drei ausgestellten Bilder vom gebürtigen Lenker Künstler Tiz Tritten geschickt miteinfließen.